



Zuwachs für das MVZ

Aktuell sieben Fachrichtungen im Ärztehaus

Im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ Poliklinik Spremberg GmbH) wurden im vergangenen Jahr 32.000 Patientenfälle gezählt. In Zukunft dürften es sogar noch mehr sein, denn seit dem 1. Oktober gehört auch die Orthopädische Praxis von Dipl.-Med. Udo Gärtner dazu. Insgesamt sind im MVZ nun 13 Ärztinnen und Ärzte sowie 29 Medizinische Fachangestellte in sieben Fachrichtungen angegliedert. Tendenz steigend.

Mit jeder dazugewonnenen Praxis erweitert sich das Portfolio bzw. wird – wie im Fall von Diplommediziner Udo Gärtner – die Kompetenz ausgebaut. Sein Team, die Adresse und auch die Praxiszeiten bleiben gleich, so dass es für seine Patienten keine spürbaren Veränderungen gibt. „Durch den Verbund im MVZ haben wir nun genügend Zeit, gemeinsam mit Herrn Gärtner für seinen Ruhestand in ein paar Jahren eine Nachfolge zu suchen und einzuarbeiten“, sagt Tobias Grundmann, Geschäftsführer des Spremberger Krankenhauses und des MVZ, das ein Tochterunternehmen der Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH ist. An seiner Seite stehen Dr. Nonna Konrad, Ärztliche Leiterin und Hausärztin, sowie die Kaufmännische Leiterin Stephanie Gerischka.

Neuer Internet-Auftritt

Im Januar 2023 hatte die MVZ Poliklinik Spremberg GmbH be-

reits den Kassensitz der chirurgischen Praxis von Dipl.-Med. Thomas Busch übernommen. Die renommierten Spremberger Chirurgen Dr. med. Marek Frackowiak und Dipl.-Med. Uwe Zillich sowie das eingespielte Praxisteam kümmern sich seitdem um die Patienten. Mit Dipl.-Med. Udo Gärtner ist jetzt ein zweiter Orthopäde im MVZ. Außer der Orthopädischen Praxen finden die Patientinnen und Patienten aus Spremberg und der weiteren Umgebung hinaus Praxen in den Fachrichtungen Gynäkologie, Chirurgie, Gastroenterologie/Rheumatologie, Diabetologie, Neurologie/Psychiatrie und Allgemeinmedizin. „Das Team wird weiter wachsen, deshalb sind Bewerbungen immer willkommen, sei es für Medizinische Fachangestellte oder für ärztliches Personal“, so Stephanie Gerischka.

Im Zuge der Erweiterung wird die Website der Poliklinik überarbeitet, so dass demnächst die relevanten Daten im Internet veröffent-



Foto: Krankenhaus Spremberg

Die Orthopädische Praxis von Dipl.-Med. Udo Gärtner (l.) gehört seit Oktober mit zum MVZ. Tobias Grundmann, Geschäftsführer des Spremberger Krankenhauses und des MVZ, hieß den Mediziner herzlich willkommen.

licht sind. Für alle Praxen mit ihren unterschiedlichen Fachrichtungen eine gemeinsame Praxissoftware und weitere digitale Lösungen zu finden, ist eine Herausforderung. Tobias Grundmann: „Das ist ein

großes Projekt, das wir im kommenden Jahr umsetzen wollen. Mit der Umstellung auf eine einheitliche Software und der neuen Website soll es dann u.a. möglich sein, Online-Termine in den jewei-

ligen Praxen zu vereinbaren. Mit diesem neuen Service reagieren wir auch auf Patientenwünsche, denen wir den Zugang zu den medizinischen Experten erleichtern wollen.“

Kurz notiert

Modernste Technik in der Radiologie

Das Krankenhaus und die Radiologische Praxis haben im November einen Computertomographen (CT) der Firma Siemens mit neuartiger Technologie eingebaut. Mit ihm können bei allen Patienten routinemäßig hochentwickelte Verfahren mit optimierter Strahlendosis bei hoher Bildqualität eingesetzt werden – angetrieben durch Künstliche Intelligenz und entwickelt, um die Untersuchungen zu optimieren. Spezielle Softwareprogramme ermöglichen das Scannen mit verbessertem Jodkontrast, wodurch die Kontrastmittelmengen reduziert werden können. Außerdem arbeitet das Gerät des Typs SOMATOM go.UP sehr viel leiser als andere Modelle. Es eröffnet im Routineeinsatz neue Möglichkeiten zur Prävention und trägt zu einer hochqualifizierten Patientenversorgung bei. Mit einer Einarbeitungsphase von drei Tagen steht der moderne CT-Scanner den Patienten der Notaufnahme, des Krankenhauses und der Praxis ab 27. November vollumfänglich zur Verfügung. Um CT-Untersuchungen auch in der zweiwöchigen Umbauphase durchführen zu können, war ein Trailer, also ein mobiler Technikwagen, direkt auf dem Krankenhausgelände im Einsatz.

Wertschätzung für Allrounder

Ausbildung und berufliche Perspektive im Krankenhaus Spremberg

17 junge Erwachsene lernen derzeit im Spremberger Krankenhaus den Beruf der Pflegefachfrau bzw. des Pflegefachmanns. Außerdem wird derzeit eine Gesundheits- und Krankenpflegehelferin ausgebildet. Weitere Interessierte werden zum Ausbildungsbeginn im kommenden Frühjahr und Herbst gesucht und sind herzlich willkommen. „Der Beruf ist nicht nur unverzichtbar, er ist für all jene eine Berufung, die Menschen helfen und im Gesundheitswesen arbeiten wollen. Hinzu kommt die Dankbarkeit, die wir durch die Patienten und ihre Angehörigen erfahren“, sagt Anke Bläse, zuständige Praxisanleiterin. Die gelernte Krankenschwester weiß es genau. 30 Jahre lang hat sie auf der chirurgischen Station in Spremberg gearbeitet – mit großer Leidenschaft. Jetzt übernimmt sie noch ab und zu Wochenend-Dienste, um den Kontakt zu den Patienten und zum Kollegium zu halten. Denn seitdem sie als Praxisanleiterin für die Auszubildenden im Haus verantwortlich ist, hat sie überwiegend mit organisatorischen Aufgaben zu tun, koordiniert die Einsätze mit der Schule, dem Krankenhaus sowie externen Versorgern. „Was ich genieße, ist



Anke Bläse ist die Praxisanleiterin für die Auszubildenden.

Foto: SPREE-PR/Kühn

die enge Zusammenarbeit mit den Auszubildenden und sie bei ihrer Entwicklung begleiten zu können.“ Wenn sie sieht, wie sich die jungen Menschen für den Beruf begeistern, wie sie mit den Patienten umgehen und wie sie dafür von ihnen wertgeschätzt werden, freut das Anke Bläse sehr. „In diesem Bereich ist man mehr als eine Krankenschwester oder ein Pfleger. Man ist ein Allrounder, Seelsorger, Vermittler. Das ist das Besondere an diesem Beruf.“

Die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege dauert drei Jahre. In dieser Zeit werden alle Klinikbereiche durchlaufen. Das Interesse, die neuen Fachkräfte in Spremberg zu halten, ist groß. Neben der Vergütung und verschiedenen Sozialleistungen nach Haustarif wie Klinikrente und Altersvorsorge, Gesundheitsbonus u.v.m. bietet das Krankenhaus u.a. flexible Arbeitszeiten, Bildungsurlaub und ein familiäres Arbeitsklima. Wer möchte, kann im MVZ oder im Krankenhaus in einem Praktikum oder einem Freiwilligen Sozialen Jahr erste Einblicke in den Bereich des Gesundheitswesens erhalten. Neben Bewerbungen für eine Ausbildung freut sich das Team auch auf Bewerber im pflegerischen sowie im ärztlichen Bereich.

➔ Informationen gibt es im Internet unter www.krankenhaus-spremburg.de sowie telefonisch unter 03563/52398 oder per E-Mail: cnowak@krankenhaus-spremburg.de